Der Umgang mit
Zwanzig Worten Sanskrit

Bieten Sie wirklich zwanzig Worte einer
Sprache an, vor der wir großen Respekt haben und von
der wir wissen, dass sie einen großen Wortschatz
hat, als Basis, um mit ihr etwas anfangen zu können?

Nein, das tun wir nicht, aber umgekehrt sagen wir:
zwanzig Worte Sanskrit fangen mit uns etwas an - das
yogagerechte Umfeld vorausgesetzt.

Anders als die meisten uns bekannten Sprachen hat
Sanskrit keinen parlierenden, sondern einen festlegenden,
bestimmenden Charakter

Wir können uns etymologisch bemühen wie wir
wollen, der Sinn dieser Sprache findet sich nicht im Prinzip
unseres Denkens wieder, sondern erschließt sich als Wirkung
erst durch das stimmhaft gesprochene Wort - das im
Klang sich offenbarende, sonst unbekannt bleibende
Potenzial.

Die Wahl der Sanskrit-Worte ist zahlenmäßig nicht
begrenzt, auch inhaltlich bleiben wir beweglich.
Eine Auswahl schlagen wir auf der Rückseite vor.